

Wieder nur Remis: Elbert kassiert gegen Hamm späten Ausgleich

Bezirksliga Ost VfL trifft in der 89. Minute zum 2:2

■ **Niederelbert.** Die Fußballer der SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen bleiben die Remis-Könige der Bezirksliga Ost. Gegen den VfL Hamm gab's am 28. Spieltag bereits das 12. Unentschieden. „Das ist schade für die Jungs, dass sie schon wieder so spät zwei Punkte verloren haben“, sagte SG-Coach Michael Diel, dessen Team zweimal führte und in der 89. Minute den Ausgleich kassierte. Sein Kollege Jens Hanas konnte mit dem 2:2 (1:0) gut leben. „Ohne sieben Stammspieler ist das Ergebnis für uns absolut in Ordnung“, sagte er.

Bei sommerlichen Temperaturen ließen es beide Mannschaften zunächst etwas ruhiger angehen. Rund um den Niederelberter Sportplatz fanden die 95 Zuschauer daher Zeit, sich über die Tatsache zu unterhalten, dass beide Mannschaften arg ersatzgeschwächt waren. So hatte bei Hamm auch Trainer Jens Hanas die Notwendigkeit gesehen, die Fußballschuhe zu schnüren. Aufgrund einer Verletzung, die er sich bei den Alten Herren zugezogen hatte, musste er dann aber doch davon absehen. Daher standen lediglich zwei Auswechselspieler für den VfL auf dem Spielberichtsbogen. Bei den Gastgebern waren da immerhin vier Namen zu lesen, letztlich ka-

men drei Akteure aus der Reserve zu ein paar Bezirksliga-Minuten. Ein Spieler fehlte indes: Dennis Orendzi. Nachdem der Stürmer zunächst den SG-Verantwortlichen zugesagt, sich dann aber doch für einen Wechsel zum TuS Montabaur entschieden hatte, traf auch die Mannschaft eine Entscheidung und zog die sofortige Trennung von Orendzi vor. Er soll nicht mehr das Elberter Trikot tragen.

Nachdem all dies ausgetauscht war, eröffnete Marius Otto auf dem holprigen Platz mit Verzögerung den nennenswerten sportlichen Teil des Nachmittags. Aus 40 Metern und für viele Betrachter aus dem Nichts zog der Mittelfeldakteur der Elberter ab – und brachte seine

Mannschaft überraschend in Führung. Eigentlich, so schien es, war der Ball trotz Ottos guter Schusstechnik haltbar. Doch Hamm's Schlussmann Mert Zeycan hatte das Pech, dass die Kugel noch einmal Bodenkontakt hatte, damit zum unberechenbaren Flugobjekt

wurde und zum 1:0 einschlug (8.). Die Gastgeber wirkten in dieser Phase etwas munterer und hatten durch den Kopfball von Jonas Klotz auch eine zweite Chance (16.), erst danach wachte auch der VfL auf. Bei zwei Distanzversuchen von Michael Trautmann, dem auffällig-

ten Spieler der Hämmscher, war aber jeweils SG-Keeper Kevin Jung zur Stelle (24., 44.).

In Durchgang zwei waren die Elberter etwas aktiver und hatten auch mehr vom Spiel, kassierten nach einem aus ihrer Sicht zweifelhaften Handelfmeter aber den Ausgleich. Trautmann verwandelte sicher (61.). Auch der erneuten Führung der Diel-Elf ging ein Standard voraus: Otto brachte den Ball von rechts in den Strafraum, wo der aufgerückte Tobias Brand lauerte und traf (68.). Dass es mal wieder nicht zum Sieg für Elbert reichte, lag an Michael Weyer, der nach einem langen Pass Übersicht bewies und den Ball zum 2:2 ins Tor schlenzte (89.). **Helmut Rosbach**

SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen - VfL Hamm 2:2 (1:0)

Elbert: Jung - Brand, A. Stera, Silbernagel, Höber (82. Simakovic) - Gombert - F. Müller (90. Born), Otto, M. Müller - Klotz, Griebe (87. Neuroth).

Hamm: Zeycan - Kotlinski, Höhner, Binneweiß - E. Neufeld (61. Steinhauer), S. Neufeld, Nachtigal, Mast

- Trautmann, Bender (85. Keller), Weyer.

Schiedsrichter: Robert Depken (Koblenz) - **Zuschauer:** 95.

Tore: 1:0 Marius Otto (8.), 1:1 Michael Trautmann (61., Handelfmeter), 2:1 Tobias Brand (68.), 2:2 Michael Weyer (89.).

Weitefeld verliert erstmals zu Hause

Bezirksliga Ost SV Windhagen entführt beim 2:4 als erster Gast einen Dreier

Von unserem Reporter Fabian Strunk

■ **Langenbach.** Dank einer starken zweiten Hälfte schlug der SV Windhagen als erstes Team die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen auf heimischem Platz und festigte damit kurz vor Saisonende seine Position an der Tabellenspitze. Auffälligster Akteur war dabei SVW-Angreifer Matthias Metzen, der an drei Toren beteiligt war und nach seinem zweiten Treffer vom Platz flog.

Gerade hatte Metzen mit einem tollen Sololauf (76.) und dank einer Fehleinschätzung von Weitefelds Keeper Deniz Sakalakoglu (77.) einen Doppelpack binnen 60 Sekunden zum 1:4 geschnürt, da überwältigte die Freude den Windhagener Angreifer. Beim ausgelassenen Jubel riss er sich das Trikot vom Leib und feierte mit seinen Teamkollegen. Jedoch vergaß er dabei die Verwarnung, die er nur wenige Minuten zuvor für ein hartes Einsteigen kassiert hatte. So blieb Schiedsrichter Ehsan Amirian keine andere Wahl, als ihn mit Gelb-Rot vom Platz zu stellen (78.). Zwar kamen die Weitefelder durch einen auf die kurze Ecke gezielten Freistoß von Sascha Cichowlas (85.) noch zum 2:4, jedoch fanden sie an diesem Tag insgesamt zu wenige Mittel gegen die starken Windhagener.

Dabei hatten die Gastgeber gut begonnen und den ersten Durchgang weitestgehend kontrolliert. Nach schöner Kombination fand Mario Weisang Kevin Lopata, der flach zum 1:0 vollendete (15.). Mit dem Pausenpiff egalisierte Stephan Krist den Spielstand per Foulelfmeter, nachdem Steffen Kempf Alexander Alt gefoult hatte (45.+1). „Wir hatten vor der Pause riesige Probleme auf dem Flügel. Dann haben wir Spieler und System ge-



Robin Heßler (weißes Trikot) und der SV Windhagen schafften es als erstes Team, der SG Weitefeld (hier Fabian Lohmar) auf deren heimischem Geläuf zu enteilen.

Foto: byjogi

wechselt, wonach es viel besser funktioniert hat“, sagte Windhagens Trainer Martin Lorenzini. In

der 55. Minute behielt der emsige Metzen den Überblick und bediente Roman Borschel, der die

Auswärtigen in Front brachte.

„Zunächst haben wir so gespielt, wie wir uns das vorgenommen hatten. Machen wir bei den zwei Chancen vor dem Elfmeter zum 1:1 unseren zweiten Treffer, kann das natürlich ganz anders laufen. So hat sich die individuelle Klasse der Windhagener durchgesetzt“, resümierte Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt. Sein Gegenüber Lorenzini sagte: „Von den Spielanteilen war die Begegnung insgesamt ausgeglichen. Wir wussten, dass es hier schwer wird, aber die Mannschaft hat das gut angenommen und gelöst.“

SG Weitefeld-Langenbach/Fr./N. - SV Windhagen 2:4 (1:1)

Weitefeld: Sakalakoglu - Ermert, S. Kempf, Aguilar, Blazek (70. Thom) - N. Weisang - Neitzert, Cichowlas, Lohmar - M. Weisang (66. Strauch), Lopata.

Windhagen: Lissen - Heßler, Krist, Blumenthal, A. Alt - Klos (82. Schiela), Prenku - Berghoff (46. Borschel), C. Alt, Brandt (89. Rueddel) - Metzen.

Schiedsrichter: Ehsan Amirian (Burgschwalbach). **Zuschauer:** 200. **Tore:** 1:0 Kevin Lopata (15.), 1:1 Stephan Krist (45.+1, Foulelfmeter), 1:2 Roman Borschel (55.), 1:3, 1:4 Matthias Metzen (76., 77.), 2:4 Sascha Cichowlas (85.). **Besonderheiten:** Gelb-Rote Karte für Matthias Metzen (78., Trikot ausziehen).

Platte-Elf wird für großen Kampf mit Punkt belohnt

Regionalliga Betzdorfer B-Jugend trotz dem Tabellendritten Koblenz ein 1:1 ab - Murcak trifft in den Winkel

■ **Betzdorf.** Wenn in der Fußball-Regionalliga Südwest der B-Junioren ein Team aus dem Tabellenkeller einen Gegner aus dem Spitzentrio empfängt, sind Überraschungen seltener Natur. Umso höher zu bewerten ist daher das 1:1 (0:0) des Vorletzten SG 06 Betzdorf gegen den Tabellendritten TuS Koblenz. Mit etwas Glück hätte die Mannschaft von Achim Platte sogar einen Dreier landen können. „Die Jungs haben hervorragend gespielt und das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, lobte der SG-Trainer seine Mannschaft. „Das war ganz großer Kampfgeist.“

Betzdorf erwies sich von Beginn an als unbequemer Gegner, der sich aber keineswegs nur aufs Verhindern beschränkte, sondern die Partie auch mit gestaltete. Nicht verwunderlich also, dass Platte in der ersten Halbzeit auf ein Chan-



Die Betzdorfer Deckung um Luca Veronese (rechts) hielt die TuS am Sonntag sehr gut in Schach.

Foto: René Weiss

cenverhältnis von 3:2 kam. Während die Koblenzer einen Schuss über das Tor (10.) und einen Kopf-

ball zu verzeichnen hatten, traf auf der Gegenseite Valentino Melis den Posten (5) und scheiterten die

Puligheddu-Brüder Gian Luca (25.) und Maurizio (35.) nur knapp.

Nach der Pause erhöhten die Schängel den Druck und kamen nicht nur zu Chancen, sondern auch zur Führung: Nach einer aus Betzdorfer Sicht strittigen Ecke erzielte die TuS das 0:1 (60.). Doch die Betzdorfer gaben nicht auf und wurden belohnt, als der TuS-Keeper Can Murcaks Dropkick aus 20 Metern zwar erreichen, diesen aber nur in den Winkel abwehren konnte (73.). „Danach hatten wir auf Kontor gelauert, doch dazu kam es nicht mehr“, sagte Achim Platte.

ros

SG Betzdorf: Waschbüsch - Weber, Melis, Veronese, Bleeser - Schneider, El Hassan, Friedrich (75. Heukäufer), Platte (60. Murcak) - G. L. Puligheddu, M. Puligheddu (70. Hombach).



Puderbachs Schlussmann Philipp Krokowski zeigte beim 1:1 seines Teams am Sonntag in Berod eine gute Leistung. Hier fängt er den Ball vor SC-Spieler Felix Velten ab.

Foto: René Weiss

Bezirksligaspiel wird von Todesfall überschattet

■ **Kamp-Bornhofen.** Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth hat ihr Auswärtsspiel in der Fußball-Bezirksliga Ost gestern Nachmittag bei der FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen mit 3:1 (0:1) gewonnen. Unmittel-

bar nach dem Spiel ereignete sich am Sportplatz in Kamp-Bornhofen ein Todesfall, weshalb wir an dieser Stelle auf die Berichterstattung von der Partie verzichten. Wir bitten unsere Leser um Verständnis. **red**

Schäfer lässt Pech nicht als Begründung gelten

Bezirksliga Ost Berod spielt 1:1 gegen Puderbach

■ **Berod.** Jetzt steht der SC Berod-Wahlrod in der Fußball-Bezirksliga Ost endgültig mit dem Rücken zur Wand und hat nur noch minimale Chancen auf den Klassenverbleib. Gegen die SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach gab es am Sonntagnachmittag ein 1:1 (0:0)-Unentschieden. Wie schon am Wochenende zuvor in Hamm kassierten die Gastgeber in der Nachspielzeit einen Gegentreffer, der extrem schmerzte. „Auch heute hatten wir wieder kein Glück, aber irgendwann hat es auch nichts mehr mit Pech zu tun, wenn wir so späte Gegentore kassieren. Wir gehen in dieser Situation nicht richtig in den Zweikampf, und in der Mitte können sich zwei Puderbecher aussuchen, wer den Ball rein macht“, ärgerte sich Berods Spieltrainer Thomas Schäfer. Der eingewechselte Fabio Licht nahm die Einladung an. Dieses Tor hatte sich angedeutet, denn Puderbach erhöhte in der Endphase die Schlagzahl deutlich. „Die Mannschaft hat sich ein Riesenkompliment verdient. Sie zeigte eine tolle Einstellung und hätte sich aufgrund des Chancenplus meiner Meinung nach den Sieg verdient“, sagte SG-Trainer Oliver Haag.

Nach einer an Höhepunkten armen ersten Halbzeit, in der Berod-Wahlrod insgesamt Vorteile besaß, gab's im zweiten Durchgang Möglichkeiten in Hülle und Fülle. Tim Pfeiffer und Thomas Schäfer scheiterten an Gastschlussmann Philipp Krokowski, auf der anderen

Seite traf Florian Weber das Außenetz und jagte den Ball nach einem Alleingang über das Tor – alles in der spektakulären 51. Minute. Drei Minuten später foulte Fabian Greif Berods Daniel Frohn im Strafraum, den Elfmeter verwandelte Schäfer zum 1:0. Das 2:0 hätte wohl die Entscheidung bedeutet, „aber wir können den Pfosten ja nicht einfach zwei Zentimeter zur Seite schieben“, haderte Berods Coach mit Felix Veltens Aluminiumtreffer (61.).

Danach legten die Gäste gehörig zu und kamen immer wieder gefährlich vor das Gehäuse von Constantin Redel. „Wir haben das Beroder Tor in der Endphase regelrecht berannt“, schilderte Haag seine Eindrücke. Als späte Belohnung dafür glich Fabio Licht zum 1:1-Endstand aus. **René Weiss**

SC Berod-Wahlrod - SG Puderbach 1:1 (0:0)

Berod-Wahlrod: Redel - Henzel, Heinen, Weller, Lauterbach - Frohn (68. Land), Brandenburger - Pfeiffer, Ostermann, Velten (75. Hähr) - Schäfer (88. Reidl).

Puderbach: Krokowski - Chebab, Kroll, Grunewald, C. Neitzert, Bayer - Greif (67. Seuser) - D. Hartstang, Drumm - Weber, Schild (79. Licht).

Schiedsrichter: Markus Jüris (Sinzig) - **Zuschauer:** 70.

Tore: 1:0 Thomas Schäfer (54., Foulelfmeter), 1:1 Fabio Licht (90.+1).